

Inhaltsverzeichnis

| | <u>Seite</u> |
|--|--------------|
| Vorwort | 4 |
| 1 Die Religionen der Welt | 5 - 21 |
| <ul style="list-style-type: none">• Religion – was ist das?• Judentum• Christentum• Islam• Hinduismus• Buddhismus• Die fünf Weltreligionen – ganz kurz betrachtet• Was weißt du über die 5 großen Weltreligionen? (Würfel- & Quizspiel) | |
| 2 Was ist Ethik? | 22 - 35 |
| <ul style="list-style-type: none">• Ein Leben mit oder ohne Religion?• Aus einer Zeitung• Philosophie und Ethik• Religion und Ethik• Moral – was ist das?• Verschiedene Bedeutungen des Wortes Moral• Religion und Ethik von A bis Z• Witze mit Hintergrund• Die 10 biblischen Gebote• Gutes und schlechtes Verhalten | |
| 3 Werte & Normen | 36 - 43 |
| <ul style="list-style-type: none">• Benehmen• Verhalten in verschiedenen Situationen | |
| 4 Streit & Gewalt | 44 - 52 |
| <ul style="list-style-type: none">• Streit• Sprichwörter zum Thema Streit• Ärger und Wut• Wie kann man Streit von anderen schlichten?• Zehn Meinungen zum Thema Gewalt• Warum werden Mädchen immer gewalttätiger?• Respekt und Toleranz | |
| 5 Das Gewissen | 53 - 57 |
| <ul style="list-style-type: none">• Liebes Tagebuch ...• Unser Gewissen• Wie bist du?• Lügen | |
| 6 Die Lösungen | 58 - 60 |

Vorwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Religion ist immer auch mit Fragen der Ethik verbunden – oder umgekehrt – je nachdem, bei welchem dieser beiden Gebiete man sich mehr zu Hause fühlt.

Der vorliegende Band kann (bis auf kleine Ausnahmen) für jeden Religionslehrer* eine Bereicherung darstellen, wenn er mit den Schülern gemeinsam den Weg zur selbstständigen Meinungsbildung gehen möchte. Die Themen sind so gewählt, dass sie zum Großteil auch im christlichen Religionsunterricht bearbeitet werden, aber auch große zentrale Eckpunkte im Fach Englisch sind.

Die Themen befassen sich mit Bereichen aus dem Alltagsleben der Schüler sowie mit wichtigen Konfliktfeldern unserer Gesellschaft. Sie können alle Kopiervorlagen auch einzeln (max. 3 zusammenhängende Seiten) einsetzen. Großer Wert wurde darauf gelegt, dass sich die Schüler eine eigene und unabhängige Meinung bilden können.

Das vorliegende Unterrichtsmaterial war Grundlage für zahlreiche erfolgreiche Diskussionen, egal ob im 5. oder im 10. Schuljahr. Die Schüler lernten, ihre Meinung zu äußern und Stellung zu beziehen. Die Diskussionen beleuchten darüber hinaus die verschiedensten Aspekte und Meinungen zu einem Themenbereich.

Die vorliegenden Kopiervorlagen sind seit vielen Jahren praxiserprobt und führten bei den Schülern stets zu positiven Rückmeldungen.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle auch Melanie Schweitzer, die tatkräftig mit wertvollen Ratschlägen zur Seite stand.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der Kopiervorlagen wünschen Ihnen der Kohl-Verlag und

Friedhelm Heitmann & Ulrike Stolz

Bedeutung der Symbole:



EA

Einzelarbeit



PA

Partnerarbeit



GA

Arbeiten in kleinen Gruppen



GA

Arbeiten mit der ganzen Gruppe

**Mit den Schülern bzw. Lehrern sind im ganzen Heft selbstverständlich auch die Schülerinnen und Lehrerinnen gemeint!*

Ebenfalls erhältlich:



Religion und Ethik / Band 2

70 Kopiervorlagen

Best.-Nr. 10 919 17,80 €

1 Die Religionen der Welt

Religion - was ist das?



EA

Aufgabe 1: Setze die folgenden Begriffe in die Lücken ein!

Atheisten - Christen - Glauben - Glaubensfreiheit - Götter -
Naturreligionen - Religion - Sekten - Welt - Weltreligionen

- a) Der Begriff _____ kommt aus der lateinischen Sprache (religio [lateinisch] = Glaube(n), Gottesverehrung).
- b) Das Fach Religion befasst sich mit dem _____ von Menschen an einen Gott oder oder mehrere Götter bzw. andere höhere Wesen.
- c) Die alten Ägypter, Griechen, Römer sowie Germanen glaubten an viele _____.
- d) Auf der _____ gibt es zahlreiche Religionen. Gläubige Menschen beten, besuchen Gottesdienste und führen auch sonst ihr Leben entsprechend ihrer jeweiligen Religion.
- e) Heute wird meistens von folgenden fünf (großen) _____ gesprochen: Hinduismus, Judentum, Buddhismus, Christentum und Islam. Diese sind sehr alt.
- f) Die Juden, _____ und Anhänger des Islams (= Mohammedaner, Moslems) kennen jeweils nur einen Gott.
- g) _____ verehren ihre Götter bzw. das Göttliche in Naturscheinungen, Pflanzen oder Tieren.
- h) Kleinere Glaubensgemeinschaften (z.B. die Zeugen Jehovas) bezeichnet man als _____ (sec(u)tus [lateinisch] = befolgt). Meistens haben sich die kleineren Glaubensgemeinschaften von großen Religionen oder größeren religiösen Gemeinschaften getrennt.
- i) In Deutschland besteht das Grundrecht der _____, d.h. jeder kann den Glauben wählen und ausüben, den man für richtig hält.
- j) Jemand, der glaubt, dass es keinen Gott gibt, wird _____ genannt (atheos [griechisch] = gottlos, ohne Gott).

1 Die Religionen der Welt



- Aufgabe 17:** a) Welche folgenden Namen oder Begriffe gehören zu welcher Weltreligion?
 b) Welche weiteren Namen oder Begriffe zu den Weltreligionen fallen dir noch ein?

Namen und Begriffe in alphabetischer Reihenfolge:

Allah - Bibel - Brahma - Davidstern - „der Erleuchtete“ - Heilige Kühe - Indien - Israel - Jahwe - Jesus - Kaaba - Kasten - Katholiken - kein Gott - Koran - Kreuz - Mekka - Moscheen - Nirvana - Protestanten - Ostern - Ramadan - Rabbiner - Rad mit 8 Speichen - Siddharta Gautama - Shiva - Synagogen - Thora - Verbreitung in Südostasien und Ostasien Vishnu

| Hinduismus | Judentum | Buddhismus | Christentum | Islam |
|------------|----------|------------|-------------|-------|
| | | | | |

Philosophie und Ethik

Ethik gehört zu der Philosophie. Philosophie ist die Wissenschaft, die sich mit der Erforschung des Seins von materiellen und geistigen Dingen befasst. Im Gegensatz zu Einzelwissenschaften wie zum Beispiel Biologie, Mathematik, Medizin geht es in der Philosophie um die Erkenntnis der Welt als Ganzes. Das Wort Philosophie kommt aus der griechischen Sprache und heißt wörtlich in das Deutsche übersetzt „Liebe zur Weisheit“. Philosophen sind demzufolge Erforscher des Seins, sie fragen u.a. nach dem Ursprung, Grund und Sinn von Sachen. Mit vielfältigen Fragen beschäftigen sich Philosophen und suchen nach Antworten darauf. Solche Fragen sind beispielsweise:

- Was bin ich?
- Was soll ich (tun)?
- Welchen Sinn hat das Leben für mich?

Die Philosophie ist eine Wissenschaft, die im alten Griechenland entstand. Ein klassisches Teilgebiet der Philosophie ist die Ethik, die ebenfalls ihren Ursprung im alten Griechenland hat. Die Ethik war und ist die (philosophische) Lehre von den sittlichen Werten und Verhaltensweisen der Menschen. Das Wort Ethik stammt vom griechischen Wort „ethos“ (= Gewohnheit, Sitte). In der Ethik werden die sittlichen Werte und Verhaltensweisen von Menschen aufgezeigt, untersucht und hinterfragt. Zentral geht es um die richtige Lebensführung. Auch in der Ethik wird zahlreichen Fragen und Antworten dazu nachgegangen.

Ethische Grundfragen sind beispielsweise:

- Nach welchen Grundsätzen sollten die Menschen leben?
- Welche Regeln sind für das Zusammenleben in der Gesellschaft unerlässlich?
- Wie lassen sich Konflikte (Streit, Gewalt ...) bewältigen?



Aufgabe 7: Fasse nun selbst zusammen!

a) Das ist Philosophie:



b) Das ist Ethik:

Die 10 biblischen Gebote



Aufgabe 14: Erkläre jedes der 10 biblischen Gebote mit deinen eigenen Worten!

| Der Wortlaut der zehn Gebote in der Bibel: | | Deine Erklärung: |
|--|---|------------------|
| 1. Gebot | „Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.“ | |
| 2. Gebot | „Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnützlich führen.“ | |
| 3. Gebot | „Du sollst den Feiertag heiligen.“ | |
| 4. Gebot | „Du sollst Vater und Mutter ehren.“ | |
| 5. Gebot | „Du sollst nicht töten.“ | |
| 6. Gebot | „Du sollst nicht ehebrechen.“ | |
| 7. Gebot | „Du sollst nicht stehlen.“ | |
| 8. Gebot | „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.“ | |
| 9. Gebot | „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.“ | |
| 10. Gebot | „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh oder alles, was sein ist.“ | |

Wo ist das gute Benehmen geblieben?

An der Bushaltestelle gehört es sich, dass zuerst alle Fahrgäste aussteigen und dann die neuen einsteigen. Genau in einer solchen Situation sieht man nicht selten kopfschüttelnde, ältere Menschen, die vor sich hingrummeln: „Die Jugend von heute hat einfach keine Manieren!“

Der Bus hielt an und die Kids drängelten sich sofort hinein. Auch Lehrer vermissen bei ihren Schülern oft Respekt und wünschen sich mehr Höflichkeit, Ordnungs- und Pflichtbewusstsein. Sie vergleichen ihre Klassen von Jahr zu Jahr und fragen sich: Wo ist das gute Benehmen geblieben? Aber was versteht man eigentlich unter gutem Benehmen und anständigen Ma-

nieren? Kurz lässt sich sagen, dass dies die Spielregeln für das Miteinander sind. Dazu gehören Aufmerksamkeit, Hilfsbereitschaft und Respekt gegenüber anderen Menschen. Welche Folgen Unhöflichkeit und schlechtes Benehmen haben, lässt sich vor allem am Beispiel eines Vorstellungsgesprächs aufzeigen. Schon viele Bewerber scheiterten, da der erste Eindruck nicht dem entsprach, was der Chef erwartete. Schlecht gekleidet, keinen oder nur einen laschen Händedruck, dazu ohne Augenkontakt, Kaugummi kauend und teils sogar unfreundlich, so kann keine Karriere beginnen.



EA

Aufgabe 3: a) Fasse kurz zusammen, was gutes Benehmen bedeutet!



b) Wo hat schlechtes Benehmen besonders negative Folgen und warum?

c) Welche Gründe werden für die Veränderung des Benehmens früher und heute genannt?
